

Beschluss-Vorlage 2019/0200 zur Sitzung am 16.07.2019
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Haushalt 2019; Bericht über die Entwicklung des ersten Halbjahres

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2019	im Investitions-HH 2019	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.06.2019) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.06.2019 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll II/2019" ausgewiesenen Beträge bis 30.06.2019 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Kreis- und Gewerbesteuerumlage (S. 10) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.06.2019 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 1)** und das **Finanzergebnis (S. 13)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 14)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schließt mit einem Überschuss in Höhe von rd. 1.508.302 Euro zum 30.06.2019. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.07.2019 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2019 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) und der Gewerbesteuer der Fall.

Bei der Gewerbesteuer wird der Planansatz voraussichtlich leicht übertroffen. Aus heutiger Sicht ist ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 18,5 Mio Euro denkbar (Ansatz 18,0 Mio Euro).

Die daraus resultierende Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage würde rd. 0,1 Mio Euro betragen, die Netto-Mehreinnahmen in 2019 lägen somit bei rd. 0,40 Mio Euro.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 1)** schließt zum 30.06.2019 mit einem vorläufigen Überschuss in Höhe von 1.710.614 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 13)** schließt mit einem Fehlbetrag von 202.311 Euro.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

B) Einzelanmerkungen:

Die Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer, am Einkommensteuerersatz sowie an der Umsatzsteuer für das 2. Quartal (Zahlungstermin 30.07.2019) wurden noch nicht bekannt gegeben. In der Sitzung am 16.07.2019 werden die Daten in einer Tischvorlage nachgeliefert.

Die weiteren Werte des **Finanzhaushalts aus laufender Verwaltungstätigkeit** entwickeln sich wie folgt:

Das **Gewerbesteuersoll** liegt derzeit bereinigt bei **rd. 19,29 Mio Euro** (Ansatz: 18,0 Mio Euro). Vor einem Jahr betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 16,68 Mio Euro. Vorsichtig geschätzt ist aus heutiger Sicht ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 18,5 Mio Euro denkbar. Wird ein Gewerbesteueraufkommen von 18,5 Mio Euro erreicht, beträgt die **Gewerbesteuerumlage 2019** rd. 3,49 Mio Euro. Dies bedeutet **Mehraufwendungen** im Vergleich zum Ansatz in Höhe von **rd. 0,10 Mio Euro**.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** liegt derzeit **um rd. 36.100 Euro unter den Haushaltsansätzen**. Auf Jahressicht wird mit einem Erreichen der Planwerte gerechnet.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** entwickelten sich insgesamt **entsprechend der Planung**.

Der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt im ersten Halbjahr **über dem Planansatz**. Für die ersten sieben Monate sind Zahlungseingänge von rd. 1,975 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz = 2,5 Mio Euro). Bei weiterer planmäßiger Entwicklung wird auf Jahressicht mit **Mehreinnahmen von rd. 0,52 Mio Euro** kalkuliert.

Der **Kfz-Steueranteil 2019** liegt auf Höhe des Ansatzes von 505.100 Euro.

Zusätzliche Deckungsmittel stehen im laufenden Bereich aus der **Budgetabrechnung 2017 für den Eigenbetrieb Stadtwerke** (Bereich Hallenbad und Freizeitzentrum) zur Verfügung. Hier sind Mehreinnahmen für die Stadtkasse in Höhe von **257.918,60 Euro** entstanden.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostenersätzen u.ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2019: rund 19,66 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **im Rahmen der kalkulierten Ansätze**.

Die **Kreisumlage für das Jahr 2019** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 48,90 v.H. 20.661.782 Euro (Ansatz 20.666.050 Euro).

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass evtl. weitere Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushalts aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Hier sind folgende Verschiebungen bzw. Mehrungen absehbar:

Im **schulischen Bereich** werden bei der **Erweiterung der Kerschensteinerschule** auf Grund der vorliegenden Ausschreibungsergebnisse erhebliche Mehrausgaben entstehen. Über die konkrete Höhe wird im Stadtrat am 18.07.19 berichtet.

Für die Generalsanierung und Erweiterung der **Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule** fallen in 2019 voraussichtlich keine Mehrungen gegenüber dem Ansatz an. Allerdings ergeben sich in den Folgejahren – wie berichtet – auf das Projekt bezogen Mehrbelastungen in Höhe von rd. 3,74 Mio Euro (Stand 21.05.2019).

Bei den Investitionen in den Bereich **Kinder- und Jugendbetreuung** sind bislang keine Verschiebungen bekannt (insbesondere Generalsanierung Kindertagesstätte Abenteuerland, Neubau bzw. Erweiterung Abenteuerspielplatz). Genaueres wird voraussichtlich zum Quartalsbericht 30.09.2019 absehbar sein.

Im Bereich **Freizeit und Sport** ergeben sich für die **Erweiterung des Hallenbades** um ein Lehrschwimmbecken und einen Eltern-Kind-Bereich deutlich höhere Investitionszuschüsse. Aus dem mit rd. 12,1 Mio Euro beschlossenen Projektrahmen folgen Mehrausgaben von rd. 3,5 Mio Euro in den Jahren 2020, 2021 sowie 2022. Im **laufenden Jahr** ist der bestehende Ansatz von 1,04 Mio Euro auskömmlich.

Mehreinnahmen entstehen bei der Position weitere sonstige Sonderposten. Hier liegt mittlerweile der Bescheid des Freistaates über die **Investitionspauschale** nach Art. 12 FAG vor. Die Einnahmen bis Ende 2019 betragen 666.977 Euro anstatt der eingeplanten 475.000 Euro (**Mehreinnahmen von 191.977 Euro**).

Die konkrete Höhe der Kompensation zugunsten der Stadt für die zum Stichtag 01.01.2018 **entfallenen Straßenausbaubeiträge** ist zum heutigen Tag noch nicht abzusehen (jährlicher Ansatz: 80.000 Euro).

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft planmäßig.

Ein Großteil der Darlehensneuaufnahmen 2019 (rd. 6,25 Mio Euro / Ansatz: 7,6 Mio Euro) sowie Umschuldungen (rd. 1,32 Mio Euro / Ansatz: 2,2 Mio Euro) wird in den kommenden Wochen realisiert.

Ein zum 30.06.2019 aus der Zinsbindung gefallener Darlehensrest von 96.913,15 € wurde außerordentlich getilgt.

C) Zusammenfassung

Die Gesamtzahlen werden in der Tischvorlage zur Sitzung erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

Bestandskonten Stand 30062019
Ergebnisrechnungskonten Stand 30062019